

## Stellungnahme der ödp Fraktionssprecherin Heidi Stangl zum Bebauungsplan Molopark in der Gemeinderatssitzung vom 28.06.07

TOP 5a)

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 14.12.2006 für den Bebauungsplan Molopark:

Wir begrüßen den Antrag zur Aufhebung des Bebauungsplanes und atmen auf, denn die großflächige Zerstörung des Moloparks ist damit abgewendet. Dieser Erfolg ist sicher auch auf den Einsatz vieler engagierter Bürgerinnen und Bürger zurückzuführen. Dafür ihnen von unserer Seite herzlichen Dank!

TOP 5b)

Neuaufstellung eines reduzierten Bebauungsplanes

Wir sehen derzeit keine Notwendigkeit Teilflächen – egal in welcher Größe - aus dem Molopark zu veräußern. Der konjunkturelle Aufschwung setzt sich weiter fort. Nach einer Aussage unseres Ministerpräsidenten steuert Bayern sogar auf die Vollbeschäftigung zu. Der wirtschaftliche Aufschwung wirkt sich auch positiv auf die Gemeindefinanzen aus. Das „Sparkassenpaket“ muss in den nächsten Jahren aus dem Haushalt heraus getilgt werden, z.B. mit der jährlichen Gewinnabführung vom Treuhandkonto an die Marktgemeinde.

Wenn wir nicht beabsichtigen in nächster Zeit Flächen aus dem Molopark herauszulösen, brauchen wir auch keinen neuen Bebauungsplan.

In diesem letzten Entwurf sind die verschiedensten Möglichkeiten – in NO, im NW und neben dem Molohaus - mit der zugehörigen Erschließung klar zu erkennen und als Diskussionsgrundlage für unsere Nachfolger jederzeit abrufbereit.

Stellen wir jetzt einen neuen, abgespeckten Bebauungsplan auf, schränken wir uns und unsere Nachfolger in ihren Entscheidungsmöglichkeiten ein, wenn wir uns auf einen Teilbereich, z.B. im NO festlegen und die anderen Optionen verwerfen.

Wir haben bisher viel Zeit und viel Geld in diese sorgfältige Planung gesetzt. Mehr Geld sollte für einen neuen Schubladenplan nicht mehr ausgegeben werden.

Heidi Stangl